

STADT FEHMARN

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 32. Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 1. März 2016, 17.00 Uhr
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß, als Vorsitzende
Erster Stadtrat Werner Ehlers,
Stadtvertreter Oliver Schultz,
Stadtvertreter Heinz Jürgen Fendt,
Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen,
Stadtvertreterin Christiane Stodt-Kirchholtes, - stimmloses Grundmandat –

Weiter anwesend:

Bürgermeister Jörg Weber,
Stadtvertreter Andreas Hansen,
Gleichstellungsbeauftragte Sina Lampe,
Benjamin May, stv. Fachbereichsleiter Finanzen
sowie Personalratsvorsitzender der Stadt Fehmarn,
Projekt-/Regionalmanagerin Frau Dr. Heitmann
bis einschl. TOP 6.,
Tourismusdirektor Oliver Behncke.

Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor; die Vorsitzende bittet, die Tagesordnungspunkte 7. und 8. im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Darüber wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

TOP 7. „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 8. „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“ werden nichtöffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 2. Februar 2016
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Berichtswesen; hier:
 - 5.1 Bericht über die Haushalts- u. Finanzentwicklung 4. Quartal 2015 (HA 041-2016)
 - 5.2 Entwicklung der Sozialdaten (SK 102-2016)
6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil
 - 6.1 Abklärung von Maßnahmen im sozialen Wohnungsbau
hier: Antrag der WUW-Fraktion

B. Nichtöffentlicher Teil

7. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
8. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

1.1 Staakensweg im Ortsteil Burg auf Fehmarn

Herr Siegfried Göller, Anwohner im Staakensweg, führt aus, dass sich seit dem letzten schweren Verkehrsunfall im Staakensweg bis heute nichts bewegt habe in Sachen Geschwindigkeitsregelung. Der dort aufgestellte Geschwindigkeitsanzeiger funktioniere nicht immer, da Akkubetrieb. Die nächste Saison stehe unmittelbar bevor. Eine Anwohnerin habe bei einem Verkehrsteilnehmer eine Geschwindigkeit von 98 km/h gemessen. Im Staakensweg seien vermehrt ältere Personen zu Hause. Es bestehe hier dringender Handlungsbedarf für die Kommune.

Als Alternative sei für ihn vorstellbar, zu Beginn des Staakensweges ein Schild mit dem Hinweis „Vorsicht Radarkontrolle“ anzubringen, um dann nach 80 m ein stationäres „Blitzgerät“ aufzustellen.

Herr Göller bittet, diesen Vorschlag zu prüfen, evtl. im Bauausschuss zu erörtern.

Bürgermeister Weber antwortet, dass die stationär aufgestellten „Blitzgeräte“ durch eine Kontaktschleife im Boden reagieren. Im Staakensweg sei dieses Verfahren, wegen des dort befindlichen Kopfsteinpflasters nicht so einfach handelbar. Sollte die Stadt Fehmarn, wie beabsichtigt Geschwindigkeitsanzeiger anschaffen, dann sollen diese, unabhängig von einem Batteriebetrieb, über vorhandene Straßenlaternen schaltbar sein.

Die von Herrn Göller vorgeschlagene Alternative soll von der Verwaltung geprüft werden.

Stadtvertreter Thomsen verweist auf die Geschwindigkeitsmessungen des Kreises Ostholstein und schlägt vor, evtl. diese vermehrt in Anspruch zu nehmen.

1.2 Ausbau Küstenradweg Ortsteil Meeschendorf

Herr Peter Meyer nimmt vorher Bezug auf die Ausführungen von Herrn Göller und teilt mit, dass die Stadt Heiligenhafen ein gleichgeartetes Problem dadurch entschärft habe, dass entsprechende Ausweichbuchten geschaffen worden seien. Dadurch sei die Verkehrsführung nur auf einer Seite möglich und es entstehe so eine automatische Geschwindigkeitsreduzierung in der Straße.

Zum geplanten Ausbau des Küstenradweges im Ortsteil Meeschendorf führt Herr Meyer aus, dass er sich nicht an eine Beratung im Bau- oder Finanzausschuss erinnern könne.

Tourismusedirektor Behncke teilt mit, dass ein solcher Beschluss schon längere Zeit zurückliege.

Es soll geprüft werden, welcher Fachausschuss den Beschluss herbeigeführt habe.

1.3 Breitbandversorgung

Herr Peter Meyer erkundigt sich, ob vorgesehen sei, in der nächsten Bauausschusssitzung das Konzept des Zweckverbandes Ostholstein zur Breitbandversorgung vorzustellen, ähnlich der schon erfolgten Vorstellung des Konzeptes der hiesigen Windmüller?

Sollte dies nicht der Fall sein, so habe er für die Einwohnerfragestunde mehrere Fragen an den Bürgermeister/an die Verwaltung.

Bürgermeister Weber teilt mit, dass die Grundsatzinhalte der Konzepte des Zweckverbandes Ostholstein sowie der Telekom vorgestellt werden.

1.4. Transparente Gremienarbeit

Herr Peter Meyer führt aus, dass es scheinbar nicht gewollt sei, in Sitzungen der Gremien grundsätzlich Transparenz für die Öffentlichkeit herzustellen. Hinweise in der Einladung auf nichtöffentliche Beratungen zu Personal- bzw. Grundstücksangelegenheiten reichen seines Erachtens nicht aus. Es fehlen hier grundsätzliche Informationen, welche Beratungsgegenstände erörtert werden sollen. Mit einer solchen Tagesordnung sei es den Mitglieder der Gremien gar nicht möglich, sich entsprechend auf die Sachangelegenheiten vorzubereiten.

Die Vorsitzende antwortet, dass die Selbstverwaltung nichts zu verbergen habe.

Anschließend erhält der Protokollführer das Wort und führt aus, dass Herrn Meyer, als langjähriger Mitarbeiter des Amtes Fehmarn, bekannt sein müsse, dass zwei Einladungen für eine Gremiensitzung gefertigt werden. Zum einen die Einladung für die Öffentlichkeit, in der im nichtöffentlichen Teil die TOP's Grundstücksangelegenheiten oder Personalangelegenheiten zu finden seien.

Für die Mitglieder des jeweiligen Gremiums werde diese Einladung selbstverständlich detailliert dargestellt. So gebe es zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten auch die dazugehörigen Unterpunkte mit entsprechender Vorlage. Es ist jedem Mitglied im Gremium somit möglich, sich ausführlich und detailliert mit den Sachangelegenheiten zu beschäftigen.

Bürgermeister Weber nimmt in diesem Zusammenhang Bezug auf eine Anfrage von Herrn Meyer bezüglich der Protokollierung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse. Hierzu teilt er mit, dass die Form der Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse in das Belieben der Gemeinde gestellt sei. Die bisher von der Stadt Fehmarn gewählte Form: „Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt; die gefassten Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil werden bekanntgegeben“, entsprechen nach Auskunft der Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Ostholstein der geforderten Norm. Die Kommunalaufsichtsbehörde empfiehlt, die bislang von der Stadt Fehmarn gewählte Form beizubehalten. Sie wird ausdrücklich von dort empfohlen.

1.5 Beabsichtigter Ausbau der K 43

Herr Hartmut Specht führt als Kreistagsabgeordneter der Insel Fehmarn aus, dass sich der Kreistag in der letzten Sitzung des Bauausschusses mit der Angelegenheit beschäftigt habe. Die Fraktion der Freien Wählerversammlung sehen die vorgesehenen Bauabschnitte als sehr kritisch und bitten die Stadtvertreter der Stadt Fehmarn, incl. einer notwendigen Bürgerbeteiligung, sich nochmals mit der Angelegenheit zu beschäftigen.

Handlungsbedarf gebe es vor allem in dem vom Kreis beabsichtigten 1,3 km langen Neubau der K 43 ohne Radweg und ohne Alleeersatz. Eine Planung, dies zu berücksichtigen, müsste zumindest parallel laufen. Er bittet, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen.

Wichtig sei hier die Beteiligung der Stadt Fehmarn. Dort liege auch die Planungshoheit. Er bittet die Fraktionen nochmals, die Angelegenheit nicht aus den Augen zu verlieren. Abschließend bittet er, die Planungen für den Ausbau der Umgehungsstraße zur K 43 ebenso, wie für den neuen Kreisel beim Gewerbegebiet und zum „neuen Bahnhof“ voranzutreiben.

2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 2. Februar 2016

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen; Änderungswünsche liegen nicht vor.

3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung

Frau Dr. Heitmann teilt die aktuellen Sachstände mit zum:

- a) Projekt „Wissen Verbindet!“-PFVFFBQ und den Perspektiven von Femern A/S.
- b) Projekt „Wissen Verbindet!“-Stadt Fehmarn im Dialog mit Berlin.
- c) Projekt „Wissen Verbindet!“-Exkursion nach Lolland.

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes teilt mit, dass die von Dänemark mitgeteilten heruntergerechneten Kosten für die Beltquerung unter dem Titel „Papier sei geduldig“ zu sehen seien. Diese Mitteilung der dänischen Regierung sei zu lesen gewesen, unmittelbar nachdem einige Parteien im Folketing auf Distanz zum Bauvorhaben gegangen seien.

4. Mitteilungen im öffentlichen Teil

4.1 Haushalt 2016

Bürgermeister Weber teilt mit, dass die Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Ostholstein den Haushalt sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe mit Verfügung vom 16. Februar 2016 genehmigt habe.

4.2 Parkgebührenpflicht

Bürgermeister Weber führt aus, dass mit heutigem Datum das kostenfreie Parken in der Innenstadt sowie auf den Großparkplätzen ende. Er teilt weiter mit, dass es nach Ablauf der Saison vorgesehen sei, ein längerfristiges Konzept zur Parkraumbewirtschaftung zu erstellen. Hierfür soll eine Fachfirma beratend eingeschaltet werden. Auch seien zum Jahresende die für dieses Jahr zugesagten Änderungen beim Aufstellen von Parkscheinautomaten/Schrankenanlagen zu erwarten.

5. Berichtswesen;

5.1 Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 4. Quartal 2015 (01.01.-31.12.2015)

Vortrag gemäß Vorlage HA 041-2016

Die Stadtvertretung hat mit Beschluss vom 18.12.2014 den Haushalt für das Haushaltsjahr 2015 verabschiedet. Der Haushaltsplan schließt im Ergebnisplan bei 21,139 Mio. Euro Erträgen und 22,137 Mio. Euro Aufwendungen mit einem Jahresfehlbetrag von 998 TEUR ab.

Im Haushalt 2015 sind Einzahlungen in Höhe von insgesamt 26,089 Mio. Euro und Auszahlungen von 27,239 Mio. Euro geplant (ohne Ermächtigungen aus Vorjahren). Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen ist eine Kreditermächtigung von 3,6 Mio. Euro veranschlagt.

Mit Beschluss vom 30.09.2015 hat die Stadtvertretung einen ersten Nachtragshaushalt beschlossen. Mit dem Nachtragshaushalt wurden die Auszahlungen für investive Maßnahmen (Umbau ehem. Grundschule Puttgarden) um 150 TEUR erhöht; gleichzeitig wurde der Betrag der Kreditermächtigungen ebenfalls um 150 TEUR erhöht.

Nach dem 4. Quartal 2015 (Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2015) stellt sich die Haushalts- und Finanzlage - vor Beendigung der Jahresabschlussarbeiten/-buchungen - wie folgt dar:

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen (Produkt 61101) [Anlage]

Die Erträge bei der Grundsteuer A und B liegen nach dem vierten Quartal mit 2.867 TEUR um insgesamt 182 TEUR über dem Haushaltsansatz (2.685 TEUR).

Die Erträge aus der Gewerbesteuer belaufen sich auf 6.713 TEUR. Der Planansatz im Haushalt 2015 beträgt 6,8 Mio. Euro. Somit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer um 87 TEUR unter dem Haushaltsansatz. Im Haushaltsjahr 2014 lagen die Gewerbesteuererträge bei 7.135 TEUR.

Bei der Zweitwohnungssteuer sind die Erträge mit 1.136 TEUR um 126 TEUR über dem Ansatz im Haushalt 2015 (1.010 TEUR). Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres fallen die Erträge um 56 TEUR höher aus.

Bei der Vergnügungssteuer sind aufgrund der bisher erfolgten Abrechnungen Erträge in Höhe von 11 TEUR gebucht; da bereits 39 TEUR eingezahlt wurden, ist abschließend von Erträgen von 39 TEUR auszugehen (sobald die Abrechnungen vorliegen,).

Die Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer fallen mit insgesamt 4.681 TEUR um 105 TEUR höher aus als im Haushaltsplan veranschlagt.

Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen liegen mit insgesamt 1,449 Mio. Euro um 104 TEUR über den geplanten Haushaltsansätzen (1.345 TEUR). Im Haushaltsjahr 2014 lagen die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen bei 1.402 TEUR.

Die Summe der Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer sowie aus den Schlüsselzuweisungen fallen im Haushaltsjahr 2015 um 492 TEUR höher aus als im Vorjahr 2014.

Die Aufwendungen für die Kreisumlage liegen bei 4.492 TEUR.

Bei der Gewerbesteuerumlage sind Aufwendungen in Höhe von 972 TEUR abgerechnet (4. Quartal fehlt noch); der Haushaltsansatz beträgt 1.330 TEUR.

Im Produkt 61101 wurden im Haushaltsjahr 2015 Erträge von insgesamt 17.371 TEUR verbucht. Dagegen sind Aufwendungen von 5.492 TEUR angefallen (ohne 4. Quartal Gewerbesteuerumlage).

Das Produkt schließt somit - vorläufig - mit einem Überschuss von 11.879 TEUR ab (Vorjahr 11.233 TEUR).

weitere Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr 2015 wurden bislang (Stand 05.02.2016) insgesamt 21.386 TEUR Erträge und 18.954 TEUR Aufwendungen gebucht.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass noch wesentliche Aufwendungen (u.a. Abschreibungen (Plan 2015 = 1.735 TEUR; Ist 2014 = 1.912 TEUR), Rückstellungen, Gewerbesteuerumlage (4. Quartal (ca. 330 TEUR)) u.ä. Aufwendungen) sowie evtl. auch einige Erträge noch nicht gebucht wurden.

Für eine abschließende Aussage zum Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 müssen die Jahresabschlussarbeiten abgewartet werden. Der Jahresabschluss 2015 sollte aber mit einem positiveren Ergebnis abschließen als im Plan ausgewiesen (- 998 TEUR).

Eine detaillierte Analyse der Ergebnisse der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen erfolgt im Rahmen der Vorstellung des endgültigen Jahresabschlusses.

Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2015 standen insgesamt 11.574 TEUR für Auszahlungen für investive Maßnahmen zur Verfügung (inkl. 5.846 TEUR Auszahlungs-Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2014).

Im Berichtszeitraum wurden 7.472 TEUR für Investitionen ausgezahlt.

Dabei entfallen auf den Erwerb von Grundstücken 2.947 TEUR, auf den Erwerb beweglicher Sachen 362 TEUR sowie auf Auszahlungen für Baumaßnahmen 4.023 TEUR. Für Investitionszuschüsse wurden 140 TEUR ausgezahlt.

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit sind in Höhe von insgesamt 2.005 TEUR für (Beiträge, Grundstücksverkäufe, Zuwendungen, Erstattungen) eingegangen.

Für ordentliche Tilgungen wurden im Jahr 2015 Auszahlungen in Höhe von 458 TEUR getätigt. Darüber hinaus wurden zur Tilgung des Darlehens für das Finanzierungsleasing Inselschule 287 TEUR ausgezahlt.

Stand der Verschuldung (Alle Angaben ohne Eigenbetriebe.)

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 betrug der Stand der Verschuldung aus Krediten für Investitionen 8.725 TEUR; hiervon wurden im Jahr 2015 insgesamt 416 TEUR getilgt.

Aus Finanzierungsleasing (Inselschule) ist per 31.12.2014 eine weitere Verschuldung aus Investitionsmaßnahmen von 10.401 TEUR bilanziert, wovon 287 TEUR getilgt wurden.

Somit besteht zum Ende des Haushaltsjahres 2015 eine Verschuldung aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 18.423 TEUR.

Die aus dem Haushalt 2014 übernommenen Kreditermächtigungen von insgesamt 4,0 Mio. Euro wurden im Haushaltsjahr 2015 nicht verwendet; diese Kreditermächtigungen stehen somit nicht mehr zur Verfügung.

Für die im Haushaltsplan 2015 veranschlagten Kreditermächtigungen in Höhe von 3.750 TEUR zur Finanzierung der eingeplanten Investitionen wurden bislang keine Kredite aufgenommen. Diese Kreditermächtigungen sollen - soweit erforderlich - in das Haushaltsjahr 2016 übertragen werden und stehen somit für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung.

Stand der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie der Vermögenslage

Eine detaillierte Darstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt nach der Durchführung der Jahresabschlussarbeiten im Rahmen der Vorstellung des endgültigen Jahresabschlusses.

Liquiditätslage

Bedingt durch den positiven Saldo aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 von 2.051 TEUR (Einzahlungen 21.478 TEUR - Auszahlungen 19.427 TEUR) und dem positiven Übertrag aus dem Jahr 2014 von 4.704 TEUR konnten die negativen Salden aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit von insgesamt 5.785 TEUR ausgeglichen werden, so dass am Ende des Haushaltsjahres ein positiver Bestand an liquiden Mittel von 970 TEUR verbleibt.

Im Laufe des Jahres 2015 mussten Kassenkredite zur Zwischenfinanzierung aufgenommen werden (teilw. bis zu 4 Mio. Euro), die aber zum Jahresende vollständig getilgt werden konnten, so dass zum 31.12.2015 kein Bestand an Kassenkrediten vorhanden ist.

Aussprache:

Erster Stadtrat Ehlers führt aus, dass für das Jahr 2015 mit einem Minus in Höhe von 1 Mio. € zu rechnen gewesen sei. Im Ergebnis sei jetzt wohl ein Minus von ca. 500.000 € zu erwarten. Dies sei eine durchaus positive Entwicklung. Er stellt abschließend fest, dass das Jahresergebnis für 2016 deutlich negativer ausfallen werde.

Stadtvertreter Fendt erkundigt sich, ob durch den Ausfall der Mehrzahl von Windanlagen auf der Insel Fehmarn, hervorgerufen durch einen Kabelschaden, mit geringeren Gewerbesteuerereinnahmen im Jahr 2016 zu rechnen sei.

Diese Frage kann jetzt hier nicht abschließend beantwortet werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. Ein Beschluss in dieser Angelegenheit ist nicht notwendig.

5.2 Entwicklung der Sozialdaten

Vortrag gemäß Vorlage SK 102-2016 die Anlage zur Originalniederschrift ist.

Aussprache:

Stadtvertreter Fendt bittet unter Bezugnahme auf die Entwicklung des gezahlten Lastenzuschusses, den demografischen Wandel nicht „aus den Augen zu verlieren“.

Die Vorlage wird anschließend zur Kenntnis genommen. Ein Beschluss ist in dieser Sache nicht notwendig.

6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

6.1 Abklärung von Maßnahmen im sozialen Wohnungsbau

hier: Antrag der WUW-Fraktion ist Anlage zur Originalniederschrift

Stadtvertreter Thomsen erläutert den Antrag der WUW-Fraktion. Der Antrag ist nur der Originalniederschrift als Anlage beigelegt, da dieser bereits mit der Einladung verschickt wurde.

Stadtvertreter Thomsen nimmt insbesondere Bezug auf das sogenannte „Kieler Modell“ und bittet den Bürgermeister und die Verwaltung zu prüfen, ob das dort geschilderte Vorgehen auch für die Stadt Fehmarn umsetzbar wäre.

Bürgermeister Weber teilt mit, dass die Verwaltung schon seit längerer Zeit Möglichkeiten der Unterbringung von Flüchtlingen mit entsprechender Nachnutzung (sozialer Wohnungsbau) prüfe. Hier insbesondere das Konzept „pro Flüchtling und Bürger“. In diesem Konzept sei eine hiesige Firma involviert. Die Bauzeit betrage lediglich 12 Wochen und eine nachhaltige spätere Nutzung sei sichergestellt.

Die Mitglieder Ausschusses unterstützen die Ausführungen des Bürgermeisters. So habe es bereits öfter Gespräche in dieser Angelegenheit gegeben. Auch seien die Fraktionen durch regelmäßige Gesprächsteilnahmen sehr eng in die Thematik eingebunden.

Der Antrag der WUW-Fraktion würde die bisherigen Überlegungen der Stadt Fehmarn verzögern.

Zum Antrag der WUW-Fraktion ergeht nachfolgender

Beschluss:

Prüfauftrag:

Abklärung von Maßnahmen im Sozialen Wohnungsbau mit der Möglichkeit der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und späterer Nachnutzung (bezahlbarer Wohnraum für Einwohner/innen der Stadt Fehmarn) nach dem „Kieler Modell“.

Der Bürgermeister und die Verwaltung sollen prüfen, ob und wie die Stadt selbst im Rahmen des „Sozialen Wohnungsbaues“ Wohnraum nach dem „Kieler Modell“ auf eigenen oder noch zu erwerbenden Grundstücken (z.B. Blieschendorfer Weg – B-Plan vorhanden-, Mischgebiet Syltbogen, oder Gorch-Fock-Str. – Bundesvermögensverwaltung-) errichten kann. Kosten, Finanzierung und mgl. Zuschüsse sind zu ermitteln, die Durchführbarkeit sowie die mgl. Beteiligung von Bauträgern (z.B. Wankendorfer) ist zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 – Enthaltungen

Der Antrag der WUW-Fraktion ist damit abgelehnt.

6.2 Sitzung des Finanzausschusses

Stadtvertreter Fendt bittet um Auskunft, warum die Sitzung des Finanzausschusses ausfällt. Er habe in Erinnerung, dass aufgrund der schwierigen / langwierigen Haushaltsberatungen zum Haushalt 2016 für den kommenden Haushalt schon frühzeitig mit entsprechenden Erörterungen begonnen werden solle.

Stadtvertreter Thomsen antwortet, dass eine Sitzung nur Sinn mache, wenn der Kämmerer auch Sachthemen zur Beratung vorhalte. Wenn dieser keinen Bedarf gegenüber dem Vorsitzenden anmelde, dann sollte dieses auch so akzeptiert werden.

Erster Stadtrat Ehlers unterstützt die Ausführungen von Stadtvertreter Fendt. Er bittet abschließend darum, sich tatsächlich rechtzeitig Gedanken zu machen und den nächsten Haushalts zeitnah zu erörtern.

Bürgermeister Weber teilt mit, dass die Sitzung nach Absprache des Vorsitzenden mit dem Kämmerer und eine entsprechende Information an ihn abgesagt worden sei.

Auch der Bürgermeister halte eine zeitnahe Beratung des zukünftigen Vorgehens in Sachen Haushalt 2017 für dringend notwendig.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.00 Uhr.

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst worden seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 18.22 Uhr.

Protokollführer:

gez. Günther Schröder
(Günther Schröder)

Vorsitzende:

gez. Margit Maaß
(Margit Maaß)
Vorsitzende